

Sie möchten regelmäßig Informationen über
Veranstaltungen des Rosa Luxemburg Clubs erhalten?

✂ -----

Hiermit bitte ich um weitere Informationen über

- die Rosa-Luxemburg-Stiftung
- Veranstaltungen des Rosa-Luxemburg Clubs in
Mönchengladbach

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße / Nr.

PLZ / Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte einsenden an:

Erik Jansen
Karl-Kämpf-Allee 23
41065 Mönchengladbach

Über die Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Rosa Luxemburg Stiftung gehört zu den großen Trägern politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie versteht sich als ein Teil der geistigen Grundströmung des demokratischen Sozialismus. Hervorgegangen aus dem 1990 in Berlin gegründeten Verein »Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e.V.«, entwickelte sich die Stiftung zu einer bundesweit agierenden Institution politischer Bildung, zu einem Diskussionsforum für kritisches Denken und politische Alternativen sowie zu einer Forschungsstätte für eine progressive Gesellschaftsentwicklung. An der Arbeit der Stiftung beteiligen sich viele ehrenamtliche Akteure.

Die Rosa Luxemburg Stiftung

- organisiert politische Bildung, verbreitet Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge in einer globalisierten, ungerechten und unfriedlichen Welt;
- ist ein Ort kritischer Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus;
- ist ein Zentrum programmatischer Diskussion über einen zeitgemäßen demokratischen Sozialismus, ein sozialistischer Think-Tank politiknaher Alternativen;
- ist in der Bundesrepublik Deutschland und international ein Forum für einen Dialog zwischen linkssozialistischen Kräften, sozialen Bewegungen und Organisationen, linken Intellektuellen und Nichtregierungsorganisationen;
- fördert junge Intellektuelle mittels Studien- bzw. Promotionsstipendien;
- gibt Impulse für selbstbestimmte gesellschaftliche politische Aktivität und unterstützt das Engagement für Frieden und Völkerverständigung, für soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander.

Kontakt zum Rosa-Luxemburg-Club Mönchengladbach

E-Mail: info@rlc-mg.de

Webseite: <http://www.rlc-mg.de>

V.i.S.d.P:

Erik Jansen
Karl-Kämpf-Allee 23
41065 Mönchengladbach

**ROSA LUXEMBURG CLUB
MÖNCHENGLADBACH**



Veranstungshinweis

**„Heute für morgen Zeichen setzen“ Lesung,
Musik und Plakatausstellung zu 100 Jahre
Internationaler Frauentag.**

Esther Keil, Schauspielerin des Theaters Krefeld - Mönchengladbach liest Texte von Rosa Luxemburg. Unter dem Motto: Heute für morgen Zeichen setzen - wird die Geschichte der Frauenbewegung beleuchtet und die Möglichkeiten der Frauen für die Zukunft diskutiert.

Ort: Hauptstraße 2, 41236 MG

Datum: Freitag, **11. März 2011**

Uhrzeit: **18:00 Uhr**

Zu Gast



Alle Veranstaltungen finden in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW statt.

Liedtext: „Wofür hat unser Herrgott die Frauensleut gemacht“

Pudding kochen, Kindchen kriegen,
hübsch garniert im Ehbett liegen,
Springers dumme Blätter lesen,
Morgenstund mit feuchtem Besen,
neues Spüli ausprobieren,
mit den Kindern exerzieren,
Arbeitstier und Unterleibchen,
halb ein Mensch und halb ein Weibchen
und im tiefsten Herzen wissen: irgendwer hat sie beschissen.

Denn so ist die Ordnung:

Erstens;
die Frau erfrischt ihren Mann,
daß er abends was hat, wo er auch mal treten kann,
wie ihn der Unternehmer.

Zweitens;
die Frau ihr Mann bringt sich um
für den Konsum
in der freien Wirtschaft.

Drittens;
die Frau hilft sparen. Von ihr
werden die Kinder erzogen. Der Staat ist dafür.
Kost' ihn ja nix.

Viertens;
die Frau soll lernen, aber nicht zu doll,
weil sie auch die Kinder anlernen soll
für den Kapitalismus.

Fünftens;
die Frau hat ihren Platz in der Familie.
Sonst knallt's!

Sechstens;
sie ist höflich gebeten,
sich sexuell zu befreien.
Um so weniger merkt sie
ihre verzweifelte Lage. Das stärkt sie
für die Sozialpartnerschaft.

Siebtens;
»Die Frau führt den Haushalt in eigener
Verantwortung, sie ist berechtigt,
erwerbstätig zu sein, soweit dies mit ihren Pflichten in
Ehe und Familie vereinbar ist.«
*(Paragraph Eintausenddreihundertsechundfünfzig des
Bürgerlichen Gesetzbuches.)*

Also, wenn mal eine größere Anschaffung kommt:
Stumpf an der Maschine drehen
oder tausend Kragen nähen.
Bestenfalls noch Briefchen tippen,
zwischendurch am Kaffee nippen.
Über dir die große Leiter,
Männer, Männer und so weiter.
Schlechtere Bezahlung kriegen.
Wenn es hart auf hart geht, fliegen.
Und im tiefsten Herzen wissen:
irgendwer hat dich beschissen.

Denn so hat unser Herrgott die Frauensleut gemacht:
Nützlich sind sie wie Ameisen, Würmer und Bienen,
weil:
sie leisten im Stillen ihr Teil
und dienen

Erstens
Zu kostengünstiger Verrichtung
In Industrie und Gewerbe.

Zweitens



Als Lückenfüller in Zeiten der Konjunktur.

Drittens
Zum drücken der Löhne der Männer,
mit denen sie Leben.

Viertens
Dienen sie überhaupt,
außer sich selber.

Denn so hat unser Herrgott die Frauensleut gemacht.
Doch scheint's, er hat bei alledem
an einen nicht gedacht:

Die Elly Schmidt
kämpft Seit' an Seit'
mit ihrem angetrauten Mann.
Und abends versorgt er die Kinder, wenn sie
Versammlung hat oder sonst nicht kann,
denn schließlich, es geht um
gleichen Lohn
und besseren Lohn,
Kinderkrippen, Kindergärten, Ganztagschulen,
Mitbestimmung
in Schule und Fabrik und Politik —
und gegen
Mietwucher, Preisanstieg, Profitwirtschaft,
gegen Sozialpartnerei,
Rüstungs- und Bildungsplunder,
gegen die falsche Verwendung des Reichtums,
den wir alle schaffen!

Und darum weiß die Elly
und weiß es auch ihr Mann,
dass man aneinander
einen Genossen und eine Genossin
im Kampfe haben kann

Text und Musik: Dieter Süverkrüp